

Café KiGo am 28.01.2021: „Zoom-Kindergottesdienste“

Was ist das Ziel eines Zoom-KiGos?

(Statt Zoom können natürlich auch andere Meeting-Programme wie Teams, Jitsi Meet, Discord genutzt werden)

- „der live-Gruppen-Charakter“: etwas miteinander erleben, sich austauschen, voneinander hören, miteinander spielen, biblische Geschichten gemeinsam entdecken
- Klare Abgrenzung zum Online-Unterricht! Also keine Arbeitsblätter und Monologe vom Mitarbeitenden, keine gemeinsamen Schreibaufgaben
- Gute Methodenauswahl!
- Ohne großen Extra-Aufwand eine gute Zeit mit den Kindern zu verbringen. Nicht alle technischen Möglichkeiten, die Zoom kann und man aus Web-Seminaren kennt, müssen zum Einsatz kommen.
- „Keep it small and simple“

Zwei „Zoom-Tools im Plenum gemeinsam getestet:

- Deutschlandkarten-Aktion: Jede/r markiert auf der ppt. Karte (des geteilten Host-Bildschirms) mit einem „Stempel“ das Bundesland, in dem sie/er wohnt.
- Umfrage, welches KiGo-Format derzeit durchgeführt wird.

Was brauche ich für ein Zoom-Meeting?

- Als Mitarbeitende selbst Erfahrung mit Zoom haben, sich mit dem Programm vorab vertraut machen!
- Laptop/PC mit Kamera und Mikrofon, stabiles WLAN
- einen Zugang zum Zoom-Account der Gemeinde
- die Zoom-App: Man kann Zoom über den Browser nutzen, besser wäre es, wenn alle sich die App installieren, dann stehen mehr Funktionen im Programm zur Verfügung.

Wie kann ich die Kinder zum Zoom-KiGo einladen?

- Per Mail über den Gemeindeverteiler/KiGo-/Jungschar-...Verteiler den Zoomlink mit Einladungsmail direkt verschicken.
- Über den gleichen Verteiler die Familien bitten, sich per Mail für das Treffen anzumelden. So erhält man vorab einen Überblick, wie viele Kinder dabei sein werden und auch die Kontaktdaten der Familien. Der Zoomlink wird dann nur an die angemeldeten Familien verschickt.
- Einladungslink nicht öffentlich auf die Homepage stellen (Stichwort: sichere Gemeinde!)
- Mit der Einladungsmail (plus Zoomlink) kann man den Kindern auch eine kleine Materialliste, was für den KiGo an Alltagsgegenständen gebraucht wird, mitschicken. Auch Download-Material aus KLGg oder SevenEleven (z.B. Bastelanleitung) kann man mitschicken. Nicht jede Familie hat unbedingt die Möglichkeit, sich die Sachen auszudrucken.
- Den Kindern vorher etwas per Post schicken/ vorbeibringen, das sie im Zoom-KiGo benutzen werden.

Zeitpunkt und Dauer des Treffens

- Im Team und mit den Eltern gemeinsam überlegen, **welcher Tag/welche Uhrzeit** für möglichst alle Kinder am besten ist. Die Regelmäßigkeit der Treffen festlegen: wöchentlich oder 14-tägig...
- Bei Kindergottesdiensten bietet sich auch an, bei der klassischen „live“ KiGo-Uhrzeit zu bleiben, auch wenn dies vielleicht in manchen Familien zu einer zeitgleichen Nutzung mehrere Endgeräte führen kann (z.B. parallel KiGo, BU, Gottesdienst).
- **Programmlänge** entsprechend der Aufmerksamkeitsphase eurer Kinder. Bewährt haben sich 30 - max. 45 Minuten. Viele Methoden, in denen die Kinder aktiv werden und sich einbringen können.
- **Gruppengröße:** bei großen Gruppen von mehr als 15-20 Kindern bietet es sich an, die Gruppen während es Programms in Kleingruppen (Breakout-Sessions mit je 1 Mitarbeitenden) einzuteilen, um einen intensiveren Austausch zu ermöglichen.

Vorbereitung im Team

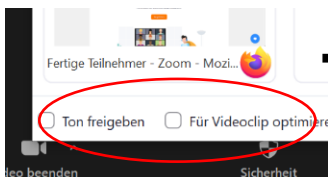
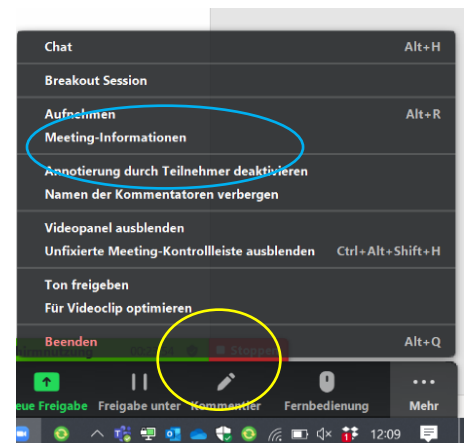
- **Rechtzeitige Vorbereitung!**
- Planung passend zur **Altersgruppe!**
- **Schriftlichen Ablauf erstellen**
- **Methodenvielfalt:** in SevenEleven und Kleine Leute – großer Gott gibt es Vorschläge im Downloadmaterial für Online-KiGos.
- **Entlastend sind zwei Mitarbeitende in der Durchführung:** eine Person übernimmt den Blick auf die Technik (im Ablauf to do's vermerken (Alle Mikros stumm...Bilder über geteilten Bildschirm einblenden..) und hat beim Erzählen der Geschichte die Reaktionen der Kinder im Blick.
- Vieles ist in diesem „live-Online-Format“ umsetzbar von dem, was auch in einem normalen KiGo vor Ort gemacht werden kann. Einschränkungen gibt es besonders beim gemeinsamen Singen und gemeinsamen, gleichzeitigen Beten.
- **kurze Generalprobe** z.B. einen Tag vor dem KiGo (besonders, wenn man noch nicht viel mit Zoom gearbeitet hat)

- **Bildschirmteilen** ausprobieren

- Powerpointpräsentation starten

- Bei **Powerpoint** besteht auch die Möglichkeit „Gemeinsam an einer ppt. zu arbeiten“ – Bei Bildschirmfreigabe über „**kommentieren**“ (zeichnen, stempeln, schreiben...).

Dies ist auch Bildschirmfreigabe des **Whiteboards** möglich. Wichtig zu wissen: nach Bildschirmfreigabe über „... Mehr“ kann man diese Funktion blockieren „**Annotierung durch Teilnehmer deaktivieren**“



- Beim Einspielen von Videos: Sind alle „Häkchen“ vor der Freigabe gesetzt, damit Ton und Bild gut zu hören/sehen sind? (Testen, ob „für Videoclip optimieren“, tatsächlich hilfreich ist bei dem zu zeigenden Clip.)
- Beim Bildschirmteilen gibt es unter „erweiterter Funktion“ die Möglichkeit, auch nur einen **Teil des Bildschirms** freizugeben. Diesen Teil des Bildschirms kann man dorthin verschieben, wo man es möchte. So können z.B. in Word/Powerpoint auf einfach Weise z.B. Ratespiele gespielt werden, wenn die Kinder nur einen Ausschnitt eines Rätsels, Bildes... sehen. Einfach mal ausprobieren.

- Das **Erzählen der biblischen Geschichte** ausprobieren: Wird das verwendete Material gut gesehen? Wenn man als Erzählperson gesehen wird, ist eine dunkle, einfarbige Kleidung als „Hintergrund“ gut. Der Einsatz einer zweiten Kamera kann hier hilfreich sein, wenn mit Bodenbildern o.ä. erzählt wird.

Welche Funktion sollten die Kinder bei Zoom kennen? (mit den Kindern ausprobieren)

- Sprecheransicht – einstellen, wenn z.B. die Geschichte erzählt wird.
- Reaktionen (Daumen hoch etc.) – wenn diese Funktionen bei Spielen genutzt werden sollen
- Mikrofon ein-/ausschalten

Welche Funktion sollten Mitarbeitende bei Zoom noch kennen?

- **Chat-Funktion:** Hier hängt es von dem Alter, den Erfahrungen der Gruppe ab, ob Kinder von sich aus viel im Chat schreiben, um sich einfach so mit den anderen zu unterhalten... was ablenkend im Programm sein kann. Im Team klären: Soll der Chat im Programm genutzt werden, dass Kinder dort schriftlich auf das Erlebte reagieren können? Wenn er nicht gebraucht wird, kann man vorab entsprechende Einstellung für das Meeting setzen.
- **Breakout-Sessions:** Bei größeren Gruppen für Austausch, Beten oder Spielen in Kleingruppen; bei kleinen Gruppen kann man sie z.B. auch bei Spielen einsetzen, wenn z.B. ein Kind eine Information nicht mitbekommen soll (z.B. bei Ratespielen „Wer bin ich?“, „Just One“....)
- **Bildschirmteilen** (s.o.)

Bausteine für die Programmgestaltung

<https://kinder.feg.de/kleingruppenzeit-des-kindergottesdienstes-als-online-meeting/>

Warm-up

- 60 Sekunden Zeit: „**Wer bringt die meisten Dinge** herbei/ am schnellsten einen Gegenstand herbei, die mit A beginnen/ die blau sind/ weich/ eckig?
- „**Alle zeichnen nach Anleitung**“ (Material: DIN A4 Blatt, 1 Stift) – für ältere Kinder; Beispielbild: https://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/bilder/2903-1.jpg
Beschreibe den Kindern dieses Bild möglichst genau in 90 Sekunden. Die Kinder malen das Bild nach der gehörten Beschreibung. Am Ende kann man Punkte sammeln.
(Fragen zur Punktwertung: Hat die Sonne genau 5 Strahlen? | sind genau zwei Laubbäume/ drei Wolken zu sehen | ist der Berg breiter als hoch...)

Beten

- Eine Kerze anzünden: „Gott ist bei uns. Bei Dir und bei mir. Du bist nicht allein, auch wenn Du Deine Freunde im Moment nicht sehen kannst oder die Oma nur am Bildschirm. Gott ist da. Dafür ist das Licht der Kerze ein Zeichen.“
- Vater unser mit Gebärden beten. Gleichzeitig sprechen geht wegen der Verzögerung bei Zoom nicht.
- Gemeinsam ein kurzes Lobpreislied anhören und danach Popcorngebet mit Hochspringen. „Gott du bist groß/barmherzig/du hältst mich fest

- Bei kleinen Gruppen: „Danke-Kofferpack-Runde“

Gemeinsames Singen

- Alle gemeinsam mit offenem Mikro funktioniert nicht!
- Nur an einem Bildschirm ist das Mikrofon an – bei der Person, die singt und z.B. Gitarre spielt.
- Musikvideos einspielen: Die Kinder können bei ausgeschaltetem Mikrofon kräftig mitsingen und die Bewegungen mitmachen.

Biblische Geschichten entdecken

- Möglichst kurze Erzählungen; längere Geschichten über mehrere Treffen aufteilen
- Direkt in die Kamera erzählen, möglichst mit Hilfsmitteln: z.B. Stabfiguren
- Bildschirmteilen – Bilder zur Geschichte zeigen z.B. aus KiGo-Material KLGG/SE
- Bilder in die Kamera halten (auf Licht achten evtl. Blenden)
- Mit zweiter Kamera: Geschichten mit Figuren oder Legematerial
- **Videos einspielen** (Ton bei Zoom freigeben!)
- **Stopp-Motion-Filme** (die vielleicht auch ein Kind während der Woche mit Lego selbst dreht)
- **Mitmachgeschichten** erzählen: alle machen Bewegungen zur Geschichte mit oder bestimmte Geräusche
- Eine **Geschichte vorlesen** und bei bestimmten Personen/Situationen innehalten. Alle stellen pantomimisch dar, wie die Person sich fühlt oder jemand aus dem Team stellt als Standbild die Situation und alle machen das nach
- **Eine Handpuppe einsetzen: z.B. ein Esel** ist überraschend im Zoom KiGo zum ersten Mal dabei (Idee für den ersten Auftritt: die Handpuppe so dicht vor die Kamera halten, dass man nichts erkennt. Als Rätsel für die Kinder... Stück für Stück von der Kamera weggehen)

Gute Austauschfragen im Anschluss an eine Geschichte sind in SE und KLGG, „offene Fragen“, die nicht nur mit ja/nein beantwortet werden.

Austausch

- Möglichst konkrete Fragen stellen. Nicht nur „Wie geht es euch?“ „Wie war deine Woche?“ – Was war in der vergangenen Woche ein Highlight/ etwas ganz Besonderes für dich? Was war das Leckerste zu Essen? „Was war das Lustigste, das du letzte Woche erlebt hast?“ „Was stresst dich im Moment besonders?“, „Welches Buch liest du gerade?, „Welches Spiel habt ihr in der Familie gespielt?“ (sich gegenseitig Tipps geben)

Spielen

Sehr viel ist möglich auch gemeinsam online zu spielen! Auf der genannten Homepage sind viele Ideen zu finden.

- Gemeinsam vorgegebene Begriffe aus Papier reißen (können auch für die Austauschrunde genutzt werden)

- Montagsmaler, „Schau genau“, Geräuscheraten (hier evtl. den Ton bei Zoomeinstellungen anpassen, dass Originalton übertragen wird), Stadt-Land-Fluß... gemeinsame Würfelspiele, „Stopp-Tanz“, Pantomime, Begriffe erklären,...
- Für unser Kinder helfen Kindern-Projekt Arka e Jetës werden momentan vor allem Spielideen entwickelt, die man in Online-Meetings spielen kann: www.kinder-helfen-kindern.feg.de

Challenges

Je nach Alter der Gruppe, lieben Kinder Challenges/Herausforderungen:

- die Woche über gemeinsam Sport machen – jeden Tag 2 Minuten (oder mehr) Seilchenspringen oder 10 Minuten spazieren gehen und schauen, was sich in der Natur die Woche über verändert (besonders im Frühling) – ein Foto davon machen und vor dem nächsten KiGo per Mail schicken...
- eine Szene aus der erzählten Geschichte mit Lego / mit Naturmaterialien... nachstellen, fotografieren und durch den Mitarbeiter beim nächsten Meeting zeigen

Kreatives/Basteln

- Kleine Aktionen, die man gemeinsam machen kann: z.B. Papierflieger basteln oder andere einfache Bastelleien mit Material, das möglichst jede/r zu Hause hat.

Segnen

- „sich miteinander verbinden“ zum Segen: Daumen rechts/links in die Kamera an die Bildschirmseiten halten oder eine Schnur von Bildschirmkante zu Bildschirmkante halten – Segen sprechen
- **Deckensegen:** jede/r braucht eine Decke
Ich möchte euch den Segen Gottes zusprechen:
 (Die Decke mit gestreckten Armen ausgebreitet über den Kopf halten)
Gott sei über dir wie eine schützende Decke. Er behüte dich auf allen deinen Wegen. Er behüte deine Gedanken.
 (Die Decke mit ausgestreckten Armen auf „Schulterhöhe“ hinter sich ausgebreitet halten) *Jesus steht hinter dir. Er ist der Freund, der immer da ist und vor dem du keine Maske tragen musst. Er steht da mit ausgebreiteten Armen.*
 (Sich in die Decke Hüllen) *Der Heilige Geist sei um dich herum (rubbeln) und er schenke dir seine Nähe, dass du Gott spüren kannst in deinem Alltag.*

Weitere Idee: Expertenrunde

Die Kinder sollen auch die anderen in der Gemeinde nicht vergessen. Deshalb überlegt mit ihnen gemeinsam, wen sie gerne einmal interviewen wollen:

- Eine Krankenschwester, die Corona-Kranke pflegt
- Ein Geschäftsinhaber, der sein Geschäft im Moment schließen muss
- Missionare, die wir unterstützen
- Jemand, der etwas besonderes kann (Leistungssportler, Orchestermusiker, Maler)

Welche Fragen wollen wir ihnen stellen? Schreibe die Fragen auf Karten und schicke sie den Kindern, damit sie diese Frage beim nächsten Mal den Personen stellen können.

Datenschutz

Am Ende des Café KiGo kam noch eine Frage zum Datenschutz: ist es „save“ mit Kindern ein Zoom-Meeting durchzuführen? Wir werden dazu in Kürze noch ausführlicher auf der Homepage etwas schreiben. Grundsätzlich solltet ihr folgendes beachten:

1. Einen offiziellen **Zoom-Account der Gemeinde** nutzen. Die rechtlich verantwortliche Person in der Gemeinde sollte darüber Bescheid wissen.
2. In die Datenschutzerklärung der Gemeinde Zoom aufnehmen und genau ausführen, welche Daten erfasst werden. (Das Programm Zoom hat dazu in 2020 einige Verbesserungen für den Datenschutz durchgeführt.)
3. Eine **Einverständniserklärung** erstellen, in der möglichst präzise steht, für welche Veranstaltung/Veranstaltungsreihe sie gilt. Auf der Einverständniserklärung können die Erziehungsberechtigten ankreuzen und unterschreiben, dass die mit dem entsprechenden Abschnitt der Datenschutzerklärung einverstanden sind. (Die Veranstaltung sollte präzise benannt sein, weil Eltern vielleicht ja mit der Teilnahme am KiGo einverstanden sind, bei anderen Veranstaltungen aber nicht)
4. Wenn die Einverständniserklärung vorliegt, **bekommen die Eltern die Zugangsdaten** zum Zoommeeting.